



Erklärung der Staats- und Regierungschefinnen und -chefs der G7 zu den Gefahren synthetischer Drogen

Wir, die Staats- und Regierungschefinnen und -chefs der Gruppe der Sieben (G7), bekräftigen, dass wir gemeinsam gegen Herstellung, Verbreitung und Verkauf illegaler synthetischer Drogen sowie gegen die kriminellen Netzwerke, die mit diesen Drogen handeln, vorgehen werden; durch sie sind Gesundheit, Sicherheit und Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger ebenso wie aller Menschen weltweit gefährdet. Derartige Drogen, allen voran synthetische Opioide wie Fentanyl, seine Analoga und Nitazene, stellen eine kritische und eskalierende öffentliche Notlage dar, die zu Hundertausenden Todesfällen führt und verheerende Folgen für unsere Gemeinschaften und Volkswirtschaften hat.

Um diese gemeinschaftliche Herausforderung gemeinsam zu bewältigen, sind wir bereit, zusammenzuarbeiten und internationale Maßnahmen voranzutreiben mit dem Ziel, die Herstellung illegaler synthetischer Drogen und den Handel mit ihnen zu unterbrechen, die illegalen Finanzierungsnetze, die die Drogenhändler unterstützen, zu zerschlagen, aufkommende Trends im Drogensektor zu ermitteln, um deren Verbreitung zu verhindern, und auf die Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit zu reagieren.

Insbesondere verpflichten wir uns zu Durchsetzungsmaßnahmen mit dem Ziel, i) Netzwerke des Drogenhandels und die sie unterstützenden illegalen Finanzierungsnetze unter Einsatz aller verfügbaren Instrumente zu zerschlagen, auch durch Justiz- und Strafverfolgungsmaßnahmen, und Drogenhändler und ihre Unterstützer zur Rechenschaft zu ziehen; ii) die illegale globale Lieferkette synthetischer Drogen und der zur Herstellung illegaler Drogen eingesetzten chemischen Vorläuferstoffe zu unterbrechen und iii) die internationale Kategorisierung und Regulierung gefährlicher Drogen und chemischer Vorläuferstoffe zu unterstützen.

Wir werden unsere Anstrengungen verstärken mit dem Ziel, i) insbesondere bei jungen Menschen sowie gefährdeten und ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen das Bewusstsein für die nachteiligen Auswirkungen des Konsums von Drogen, vor allem illegal hergestellten und gehandelten synthetischen Drogen, zu schärfen und einschlägiges Wissen zu vermitteln; ii) Informationen auszutauschen, um neue Bedrohungen durch Drogen zu ermitteln und zügig dagegen vorzugehen; iii) evidenzbasierte Verfahren zu fördern, durch die Qualität und Verfügbarkeit von Angeboten der Drogenprävention und -behandlung verbessert werden können und iv) geeignete Schulungsmaßnahmen anzubieten, um eine wirksame Strafverfolgung sowie die gesundheitliche und präventive Versorgung zu unterstützen.

Wir bekräftigen unsere Absicht, die internationale Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung weiter auszubauen. In diesem Zusammenhang begrüßen wir die unverzichtbare Arbeit des VN-Büros für Drogen- und Verbrechenbekämpfung, des Internationalen Suchtstoff-Kontrollamts, der VN-Suchtstoffkommission, der Weltgesundheitsorganisation und der Globalen Koalition zur Bewältigung der Gefahren durch synthetische Drogen. Wir würdigen die langjährige Arbeit von Europol und Eurojust, die internationale polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des internationalen Drogenhandels zu erleichtern. Wir begrüßen die Initiative der

Europäischen Hafenallianz zur Bekämpfung des Drogenhandels und der organisierten Kriminalität sowie die Gründung der neuen Drogenagentur der Europäischen Union.

Um unser festes Bekenntnis zur Bekämpfung dieser gefährlichen und sich ausbreitenden Bedrohung zu verdeutlichen, werden wir die zuständigen Ministerinnen und Minister anweisen, auf eine Stärkung der internationalen Zusammenarbeit in diesem kritischen Bereich hinzuwirken, das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu schärfen, einen diskriminierungsfreien, freiwilligen Zugang zu Maßnahmen im Bereich der Drogenprävention und -therapie zu erleichtern und Durchsetzungsmaßnahmen zu koordinieren.

Wir ermutigen alle von den Gefahren illegal hergestellter und gehandelter synthetischer Drogen betroffenen Länder, sich der Globalen Koalition zur Bewältigung der Gefahren durch synthetische Drogen anzuschließen und Maßnahmen zu ergreifen, die sich aus deren Aufgabenfeldern und Empfehlungen ergeben. Wir rufen ferner alle Länder auf, geeignete Maßnahmen im Kampf gegen dieses Übel zu ergreifen, darunter Justiz- und Strafverfolgungsmaßnahmen gegen Anbieter illegaler Vorläuferstoffe, grenzüberschreitende kriminelle Vereinigungen und ihre Helfershelfer zu ergreifen.